

**Ideenwerkstatt Arbeit und Behinderung**  
**09. Oktober 2013 - Beginn 15:00 Uhr**

- 15:00 Uhr      Eröffnung und Begrüßung
- 15:15 Uhr      Vorstellung des ZsL Gießens  
Vorstellung der Arbeitsloseninitiative Gießen
- 15:30 Uhr      Gesamtüberblick Ideenwerkstatt
- Kurzvorstellung der Themen:
1.    Übergang Studium – Arbeitswelt
  2.    Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz
  3.    Organisation Einstellung
  4.    Darstellung Lokale Situation
- Fachkundige ReferentInnen werden aus ihrer jeweiligen Sicht die vorhandenen Hilfen erklären und mit einem kritischen Blick diese Bewerten.
- 15:45 Uhr      **1. Thema: Übergang Studium und Arbeitswelt**  
**Referentin: Frau Stabel (ZAV)**  
Die Vermittlung schwerbehinderter Akademikerinnen und Akademiker der ZAV (SB-Akademiker) unterstützt Arbeitgeber bei der passgenauen Besetzung von Stellen mit schwerbehinderten Menschen
- 16:10 Uhr      **2. Thema: Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz**  
**Referentin: Frau Meyer-Hermann (LWV Hessen)**  
Dieser Themenblock soll erklären, welche Arten von Kündigungen es gibt und wie das Verfahren beim Integrationsamt abläuft
- 16:35 Uhr      **3. Thema: Organisation-Einstellung-Eingliederungshilfen**  
**Referent: Herr Grün (Agentur für Arbeit Gießen)**  
Hier sollen die Zuschüsse und Eingliederungshilfen charakterisiert werden
- 17:00 Uhr      **4. Thema: Darstellung der lokalen Situation**  
**Referent: Herr Weigand (Jobcenter Gießen)**  
Skizzierung der lokalen Situation
- 17:20 Uhr      Resümee der Veranstaltung
- 18:00 Uhr      Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen:

**Projektvorhaben:** Es geht bei diesem Projekt darum, vorhandene Barrieren, teilweise auch Vorurteile, vor allem bei Entscheidern in der Wirtschaft, durch entsprechende Vorkehrungen abzubauen oder zu umgehen. Folgende Stolpersteine wie Übergang Studium – Arbeitswelt, Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz, Organisation Einstellung und Darstellung Lokale Situation sollen skizziert werden. Fachkundige Referenten (Jobcenter, Landeswohlfahrtsverband, ZAV) werden aus ihrer jeweiligen Sicht die vorhandenen Hilfen erklären und mit einem kritischen Blick diese Bewerten.

**Zielgruppe des Projektes:** In erster Linie Menschen mit Behinderung, sowie deren Angehörige und Freunde, bei diesem Projekt vor allem arbeitslose und arbeitssuchende Menschen mit Behinderung, aber auch Schulabgänger sollen angesprochen werden.

**Ziele des Projektes:** Es geht dabei darum, Arbeitssuchende mit Unternehmen in Kontakt zu bringen und damit Jobbrücken zu bauen. Beispielhafte gelungene Inklusion in den ersten Arbeitsmarkt soll dokumentiert und zum Nachmachen veröffentlicht werden. Selbst betroffene Trainer bereiten die betroffenen Menschen auf den Arbeitsmarkt bzw. auf Praktika vor, begleiten sie innerhalb der Zeiten und arbeiten am Profil des einzelnen Mitarbeiters.